Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gut. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen
redaktionellen Theil: E. R.
Liebscher, beide in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 110

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 13. Februar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Der Handelsvertrag.

* **Berlin,** 12. Febr. Den „Münch. Neuest. Nachr.“ wird nachträglich von hier gemeldet, daß der Kaiser auch auf dem Fastnachtsball am Dienstag voriger Woche wiederholt Gelegenheit genommen hat, sich über die Konservativen auszusprechen. „Er hat, wie wir erfahren, bedauert, daß sie seiner Regierung hinsichtlich des deutsch-russischen Vertrages, der doch eine so absolute Nothwendigkeit wäre, nicht folgten; die Art und Weise, wie gewisse agrarische Kreise ihre Opposition gegen den Zollvertrag zum Ausdruck brächten, mißbilligte der Kaiser auf das Entschiedenste.“

* **Berlin,** 12. Febr. An dem Festmahl, das die russischen Delegirten den deutschen Delegirten am Sonnabend Abend im Kaiserhof gaben, nahmen 18 Personen theil. Die äußeren Veranstaltungen symbolisirten das soeben geschlossene Vertragsband. Der russische Staatsrath v. Timiriasew brachte das Hoch auf den Kaiser Wilhelm aus, Frhr. v. Thielmann toastete auf den Zaren. Am Sonntag Abend haben die russischen Delegirten, wie schon gemeldet, Berlin verlassen.

⊙ **Thorn,** 12. Febr. Die Handelskammer für den Kreis Thorn sowie eine Anzahl Herren aus der Stadt und dem Kreise laden zum nächsten Donnerstag zu einer Versammlung behufs Kundgebung für den deutsch-russischen Handelsvertrag ein.

* **Königsberg i. Pr.,** 12. Febr. Die ostdeutschen Binnenschiffer beabsichtigen nach der „Ostd. Volksztg.“ eine um Annahme des deutsch-russischen Handelsvertrages bittende Petition an den Reichstag zu richten, welche sich in wenigen Tagen bereits mit einigen Tausend Unterschriften bedeckt hat. Die Petition schildert der „Frs. Ztg.“ zufolge die schwere und anhaltende Nothlage des Stromschiffergewerbes in unserem Osten, welche durch den Zollkrieg mit Rußland wesentlich gesteigert worden ist. Von dem Handelsvertrage allein sei eine Besserung zu erhoffen.

* **Königsberg i. Pr.,** 12. Febr. Aus verschiedenen Gouvernements des Königreichs Polen sind nach einer Privatdepesche der „K. H. Z.“ aus Warschau bereits zahlreiche Aufträge auf landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe nach Deutschland abgegangen.

* **Magdeburg,** 12. Febr. Wie man der „Magd. Z.“ aus Berlin meldet, ist im Bundesrath an eine Gegnerschaft gegen den Vertrag nicht zu denken; die Nachricht der „Germania“, wonach Mecklenburg-Schwerin dagegen stimmen sollte, gilt als leere Erfindung.

* **Dresden,** 12. Febr. Auch der König von Sachsen hat, wie die „Volksztg.“ verbürgt erfährt, in engerem Kreise das Wort zu Gunsten des Handelsvertrages ergriffen. Es war bei einer Hoffestlichkeit in Dresden, vor seiner Erkrankung, daß der König dem fürstlich reuß-plauenschen Kammerherrn von Frege gegenüber die Nothwendigkeit der Annahme des Vertrages nicht nur aus wirthschaftlichen Gründen, sondern auch mit Rücksicht auf die politischen Verhältnisse betonte. Als darauf v. Frege in einer längeren Rede vom Standpunkt der „nothleidenden Landwirthschaft“ auseinander zu setzen suchte, daß die Ablehnung dieses Vertrages eine dringende Nothwendigkeit sei, habe ihm der König geantwortet: „Wollen Sie denn, daß ich und meine Regierung uns künftighin auf die Sozialdemokratie stützen?“ Da sich der König darauf zu einem anderen Gast wendete, hatte v. Frege keine Gelegenheit, seine Ansicht über diesen Punkt zu äußern. — Wir nehmen, bemerkt dazu die „Volksztg.“, von dieser uns gewordenen Mittheilung nur Notiz, um die Aufmerksamkeit der Wähler des Herrn v. Frege auf dessen ferneres Verhalten in der Handelsvertragsfrage hinzulenken.

* **Aus der Pfalz,** 11. Febr. Unter den Nationalliberalen, die bisher gegen den Handelsvertrag waren, beginnt es bereits zu bröckeln. So hatte der Abg. Oberlandesgerichtsrath Brünings-Landau früher stark gegen den russischen Handelsvertrag agitirt. Jetzt erklärte er in einer Versammlung in Kandel auf Anfrage, daß ein Umschlag eingetreten sei und er sich in Folge dessen nicht mehr binden lasse, weshalb er eventuell für den russischen Handelsvertrag stimmen werde. Er würde auch ferner „die Interessen der Landwirthschaft wahrnehmen“, aber nicht gegen seine Ueberzeugung handeln.

* **Karlsruhe,** 11. Febr. Der badische Handelstag sprach einmüthig und einstimmig die Erwartung aus, daß der Reichstag möglichst bald den deutsch-russischen Handelsvertrag annehme.

* **Aus Petersburg,** 11. Febr., schreibt man der Berliner „Volksztg.“:

Der glücklich zu Stande gekommene deutsch-russische Vertragstarif wird von den leitenden Organen der Petersburger Presse als ein Triumph der gegenseitigen Mäßigung und als eine neue Bürgschaft für die Erhaltung des europäischen Friedens gefeiert. „Nowosti“ und „Nowoje Wr“ vom 8. und vom 9. d. M. widmen dem Ereigniß sympathische Besprechungen an leitender Stelle. Beide Blätter zweifeln nicht an der Genehmigung des Vertrags durch eine Majorität im Reichstage. Die „Nowosti“ weisen auf die „geradezu phänomenale Thatsache“ hin, daß mit verschwindenden Ausnahmen alle Handelskammern, die Gewerbetreibenden, die Vertreter des Seehandels und der Hafenstädte im Deutschen Reiche „einmüthig für den Handelsvertrag mit Rußland eintreten.“ Solche Stimmen haben wahrlich ein Recht darauf, Stimmen der Nation genannt zu werden, die den Volkswillen zum Ausdruck bringen und vor diesem müssen die engherzigen Bestrebungen der Agrarier wie die Spreu vor dem Wind weichen.

Parlamentarische Nachrichten.

* **Berlin,** 12. Febr. Die Wahlprüfungskommission des Reichstages hat bekanntlich die Beanstandung der Wahl des Grafen Herbert Bismarck beschlossen. Die absolute Mehrheit desselben beträgt bei richtiger Zählung 222 Stimmen. Die Beweiserhebung soll sich auf die Punkte 1, 2, 3 und 7 des Protestes erstrecken. Es handelt sich, wie die „Freis. Ztg.“ berichtet, insbesondere um Klarstellung der Natur der Vorgänge bei der bereits von dem Abg. Eugen Richter erwähnten Schulzen-Versammlung, in welcher der Landrath Graf v. Wartensleben den ihm unterstellten Schulzen und Schöffen die Wahl des Grafen Bismarck empfohlen hat. Weiterhin sollen Erhebungen stattfinden über die Vertheilung von Flugblättern und Stimmzetteln durch Unterbeamte des Bürgermeisters zu Genthin und des Beigeordneten Blumenthal in Loburg. Eine ebensolche Erhebung soll stattfinden über die Vertheilung von Stimmzetteln für den Grafen Bismarck durch Amtsdiener und Gemeindediener in einigen ländlichen Bezirken. Endlich soll die behauptete Bedrohung von Arbeitern mit Arbeitsentziehung durch den Schulzen in einer Landgemeinde zum Gegenstand der Beweiserhebung gemacht werden. — Die Wahlprüfungskommission hat ferner beschlossen, die Giltigkeit der Wahl des Abg. v. Chlapowski in Fraustadt-Lissa zu beanstanden. Erhebungen sollen veranstaltet werden darüber, ob in einem ländlichen Wahlbezirk der Ortsgeistliche am Sonntag vor der Stichwahl von der Kanzel aufgefordert hat, einen Polen zu wählen, unter Androhung der Verweigerung des Abendmahls. Ebenfalls soll eine solche Beweiserhebung stattfinden, weil in einem Orte der Kaplan von der Kanzel herab aufgefordert hat, bei der Stichwahl nach dem Gewissen als Katholiken zu stimmen. Endlich soll Beweis erhoben werden, ob in einem Bezirk die Bekanntmachung über die Wahl dahin gelautet hat, daß bis 10 Uhr Abends Stimmabgabe zulässig sei, während um 6 Uhr Abends die Wahlhandlung geschlossen worden ist.

Unwetter und Sturm.

<< **Meseritz,** 12. Febr. Der heute wüthende heftige Sturm hat hier vielfach bedeutenden Schaden angerichtet. Ein Bild der Verwüstung bot gegen Abend der städtische Park; an 10 Bäume, darunter die drei stärksten Silberpappeln, lagen dort völlig entwurzelt mit durchbrochener Pfahlwurzel am Boden. In dem der katholischen Kirche gegenüber befindlichen Schulhause mußte von 10 Uhr ab der Unterricht in den beiden nach der Südseite gelegenen Klassenzimmern ausgesetzt werden. Die hier durch die Abtragung des ehemaligen Greulichschen Hauses, an dessen Stelle das neue Postgebäude im Entstehen begriffen ist, freigelegte Giebelseite war in ihrer Dreieckspitze so bedenklich ins Wanken gerathen, daß deren Einsturz drohte und dieselbe abgetragen werden mußte.

© **Thorn,** 12. Febr. Ein furchtbarer Sturm tobte hier heute Nachmittag. Die Weichsel wurde von demselben so gewaltig bewegt, daß sie das Ansehen eines großen Meeres hatte. Wellen von 2 bis 3 Meter Höhe bewegten sich gegen den Strom — eine hier selten beobachtete Erscheinung.

* **Königsberg,** 12. Febr. Der seit mehreren Tagen wehende Weststurm artete gestern früh zu einem wahren Orkan aus, der bereits um 9 Uhr Vormittag die Bemannung der großen Fähre zwang, den Betrieb der letzteren einzustellen. Schon Vormittag war der Wasserstand im Pregel auf $10^1/_2$ Fuß, also $4^1/_2$ Fuß über Normalhöhe gestiegen, was zur Folge hatte, daß die untere Fischbrücke, die Alten Graben- und die Lizentgrabenstraße vor dem Lizentbahnhofe unter Wasser gesetzt wurden. Vor diesem Bahnhofe war der Wasserdrang so arg, daß ein Vorfahren von Equipagen unmöglich war. In sehr viele Keller der überschwemmten Straßen ist Wasser eingedrungen, welches namhaften Schaden angerichtet hat. Das ganze Pregeldelta steht noch heute, soweit das Auge reicht, unter Wasser. Glücklicherweise nahm der Orkan Nachmittags an Stärke ab.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 12. Febr. Wegen Aufreizung zum Klassenhaß verurtheilte das Landgericht I. den Redakteur des „Sozialist“, Tischler Franz, zu sechs Wochen Gefängniß. Der mitangeklagte Verleger, Buchdrucker Werner, war nicht erschienen und soll zum nächsten Termin zwangsweise vorgeführt werden. — Wegen Preßbeleidigung durch eine Besprechung über die Zustände im Dresdener Militärlazareth, die sich nachher als unzutreffend erwies, wurde der Redakteur des „Vorwärts“ vom Landgericht I. heute zu 1000 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Lokales.

Posen, 13. Februar.

t. **Der Sturm auf dem Bahnhofe.** Der orkanartige Sturm hat auch auf dem hiesigen Bahnhofe, wie schon mitgetheilt, beträchtlichen Schaden verursacht. Die neuerbaute Perronhalle an der Stargarder Bahn wurde zum größten Theile ihrer Wellblech-Dachung beraubt und sind hierbei die über das Dach hinweggeführten Telegraphendrähte arg beschädigt worden. Bis spät in die Nacht hinein waren gestern Arbeiter des kaiserlichen Telegraphenamtes beschäftigt, die gestörten Leitungen wiederherzustellen. Auch die elektrische Beleuchtung des Bahnhofes wurde in Folge Zerreißens von Leitungsdrähten an zahlreichen Stellen gestört. Im Empfangsgebäude erlöschten die meisten Glühlampen, sowie einzelne Bogenlampen und wurden zur Aushilfe schleunigst alle im Hause vorhandenen Petroleumlampen, sowie namentlich große mit Reflektoren versehene Lokomotivlampen herbeigeschafft. In den Güter-Abfertigungsstellen mußte man sich vielfach mit Kerzenlicht begnügen, während im Freien, wo es nöthig war, zum Rangiren der Züge ꝛc. brennende Fackeln benutzt wurden.

p. **Diebstahl.** Am Sonntag ist auf dem hiesigen Centralbahnhof einem Knecht ein Wechsel von 500 M. aus der Rocktasche gestohlen worden. Der Wechsel trägt die Unterschrift: Johann Rosalinski in Kazmierz (Kreis Samter). Vor Ankauf des Papiers wird gewarnt.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler, zwei Obdachlose, ein Droschkenkutscher wegen Belästigung eines Schutzmannspostens und ein Tapezierlehrling wegen Diebstahlverdachts. — Nach dem städtischen Krankenhause wurde eine Frau geschafft, die auf der Krämerstraße in Krämpfe gefallen war. — Nach dem polizeilichen Aufbewahrungsort auf dem Cohnschen Grundstück in der St. Adalbertstraße wurden drei Handwagen geschafft, die herrenlos auf dem Sapieha- bezw. Wronkerplatz standen. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkte fünf verdorbene Eier, ferner bei einem Fleischer in St. Lazarus ein finniges Schwein und bei einem Fleischer auf der Wallischei zwei trichinöse Schweine. — Nach ihrer Wohnung wurde eine Frau geschafft, die sinnlos betrunken in Jersitz auf der Straße lag. — Gestohlen wurde gestern einer Frau auf dem Sapiehaplatz eine Kaffeetischdecke von ihrem Marktkorbe. — Gefunden sind eine blau emaillirte Blechkanne mit Deckel, eine Brosche, ein brauer Pelzkragen und eine Zigarrentasche. — Zugelaufen ist ein großer gelbbrauner Jagdhund.

p. **Aus Jersitz,** 13. Febr. Gestern Nachmittag hatte ein zwölfjähriger Knabe in dem Keller des Hauses Hochstraße Nr. 12 eine Menge Stroh zusammengetragen und angezündet. Glücklicherweise wurde das Feuer von den Hauseinwohnern bald bemerkt und gelöscht, denn sonst hätte bei dem herrschenden Sturm ein unabsehbares Unglück entstehen können. Der Knabe ist gleich nach der That verschwunden und hat sich noch nicht wieder in der elterlichen Wohnung eingefunden.

Angekommene Fremde.

Posen, 13. Februar.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Landräthe v. Pelken a. Koschmin, v. Dömming aus Fraustadt, v. Blankenburg a. Schroda, die Rittergutsbesitzer von Mollard a. Gora, Endell a. Kiekrz, Roth a. Twierdzin, v. Kalkreuth a. Obergörtzig, Frhr. v. Gersdorff a. Parsko, Oberamtmann Fuß a. Paradies, Rentier Glogauer u. Frau und Frau Borchardt u. Tochter a. Stettin, Planistin Frl. Agde a. Schweden, die Fabrikbesitzer Hoffmann a. London E. C., Hamburger a. Prag, General-Agent Simonsohn a. Nürnberg, die Kaufleute Strelitz u. Frau a. Pleschen, Strelitz a. Bromberg, Rosenbaum u. Frau a. Stettin, Zerkowski u. Frau a. Berlin, Frau Hirschfeld a. Hirschberg, Arglewicz u. Sohn Arthur Violinist a. Warschau, Glogauer a. Stettin, Levy a. Hamburg, Tiede u. Weber a. Berlin, Lifschitz a. Swinemünde, Labinski a. Mannheim.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Fürstenheim, Mölter u. Jacoby a. Berlin, Pfropfer a. Breslau, Katzenstein a. Hamburg, Gußmann aus Budapest, Martin a. Plauen i. V., Seiler a. Dresden, Haring u. Döhler a. Leipzig, Walz a. Eßlingen, Küpper a. Duisburg a. Rh., Katzenellenbogen a. Krotoschin, Direktor Kühne u. Frau a. Wreschen, die Landräthe Bergius a. Adelnau, Dr. Frhr. v. Lützow a. Ostrowo, die Rittergutsbesitzer v. Biberstein a. Ziolkowo, Luther u. Tochter a. Marienrode, die Kaufl. Dietrich u. Baum a. Berlin, Wanders a. Krefeld, Bauer a. Baden-Baden, Cohn a. Reichenbach, Victor a. Neustettin.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Brodnicki u. Frau a. Nieswiastowice, Smisniewicz a. Niechanowo, die Kaufleute Eckstein a. Stettin, Schlesinger a. Breslau, Mayer a. Frankfurt a. M., Haberah a. Altenburg, Bernstein a. Schwersenz, Richter a. Ostrowo.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Frau v. Majewska a. Zbietki, Frau v. Ziezopolska u. Tochter a. Wierzenica, v. Zakrzewski a. Baranowo, v. Piatkowski a. Rogalin, v. Raczynski u. Familie a. Stajkowo, v. Chrzanowska u. Busse a. Polen, v. Lyskowski a. Jellitowo, Krupanowski a. Konarzewo, Rittergutspächter v. Szlagowski a. Runowo, Propst Wyczynski a. Sobotka, Rentier Kluge a. Berlin, Arzt Dr. Leciejewski a. Goluchowo, die Geistlichen Dekan Rymarkiewicz a. Kotlin, Dr. Krzesinski a. Lutom, die Kaufleute Leitikow a. Bromberg, Gellert a. Pleschen, Kaczorowski u. Frau a. Wreschen, Moser a. Breslau, Cohn a. Stettin, Rosenthal a. Kolmar.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Schön, Zabel, Lux u. Krebs a. Breslau, Reinisch a. Leipzig, Streblitz a. Plauen, Schmidt a. Aschersleben, Crüger a. Charlottenburg, Schäche aus Hamburg, Aber a. Berlin, die Ingenieure Hoffmann a. Berlin, Braatz a. Stettin, die Tapezierer Böhm u. Fiedler und Möbel-Packer Rösner a. Berlin.

Hotel de Berlin. Gestütsroßarzt Wagner a. Zirke, die Kaufleute Salamon, Kalischer, Bock u. Auerbach a. Berlin, Gohr aus Leipzig.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Krabisch a. Langenbielau, Zimmt a. Magdeburg, Wiener u. Lorenz a. Breslau, Jensen a. Hamburg, Junge aus Stettin, Schwabe a. Stralsund, Brauereibesitzer Steiner a. Marienwerder, Wasserbauinspektor Beusk a. Birnbaum, die Administratoren v. Losse a. Berlin, Ohme a. Gr. Graberg, Ingenieur Clauß a. Berlin, Gerbereibesitzer Schück a. Sonnenburg.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Pesch u. Stutz u. Frau a. Berlin, Kopp a. Breslau, Langner a. Kreuzburg, Fahrtmann a. Breslau, Beamter Illmer a. Gleiwitz, Fabrikbesitzer Steiner a. Dresden, Rentier Alexander a. Nordhausen, Ingenieur Wittchen a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Neugedachter aus Gotha, Kuhring a. Rathenow, Neidhardt a. Treuen, Tuchbauer a. Breslau, Kothof a. Meschede, Becher a. Görlitz, Kortum a. Glogau.

Landwirthschaftliches.

— **Saatenstand in Rumänien.** Der „R.-A.“ meldet: In der Moldau herrschte während der ersten Hälfte des vorigen Monats strenge Kälte, während die Felder nur mit einer geringen Schneedecke versehen, zum Theil auch ganz frei von Schnee waren

Die Saaten sollen bisher noch keinen ernstlichen Schaden erlitten haben; doch wird bei dem Mangel einer Schneedecke und der nunmehr herrschenden milden Witterung mit der Möglichkeit gerechnet werden müssen, daß neu eintretender Frost den Saatenstand ungünstig beeinflußt. In der Walachei ist der Stand der Saaten im allgemeinen gut, auch sind die Saaten durch Schnee genügend geschützt.

Handel und Verkehr.

W. B. **Köln,** 12. Febr. Der „Köln. Ztg." wird aus Düsseldorf gemeldet, daß in der heutigen Versammlung ein grundsätzliches Einverständniß über die Errichtung des rheinisch-westfälischen Walzwerk-Verbandes erzielt wurde. Da mehrere Werke fehlten, konnte ein endgiltiger Beschluß nicht gefaßt werden. Die nächste Versammlung soll in etwa acht Tagen stattfinden.

** **Wien,** 10. Febr. Ausweis der österr.-ungarischen Bank vom 7. Februar*):

Notenumlauf	428 835 000	Abn.	9 965 000	Fl.
Silbercourant	162 495 000	Zun.	169 000	„
Goldbarren	102 185 000	Abn.	509 000	„
In Gold zahlb. Wechsel	14 013 000	Zun.	61 000	„
Portefeuille	116 438 000	Zun.	8 375 000	„
Lombard	28 717 000	Abn.	43 000	„
Hypotheken-Darlehne	125 846 000	Abn.	21 000	„
Pfandbriefe im Umlauf	121 858 000	Abn.	85 000	„
Steuerfreie Notenreserve	77 218 000	Abn.	8 371 000	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 31. Jan.

Marktberichte.

** **Berlin,** 12. Febr. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhren reichlich, Geschäft langsam, Preise für Rind- und Schweinefleisch höher. Wild und Geflügel: Zufuhren in Wild sehr knapp. Rehe gut bezahlt. Geflügel ebenfalls knapp und hoch im Preise. Fische: Zufuhren sehr knapp, Geschäft lebhaft, Preise gut. Grüne Heringe in Folge der Stürme nicht eingetroffen. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft. Mohrrüben und bayerische Rettige etwas anziehend, sonst unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—58, IIa 46—50, IIIa 40—44, IVa 35—38, dänisches 42—46 Kalbfleisch Ia 45—60, IIa 32—44 M., Hammelfleisch Ia 42—50, IIa 30—40. Schweinefleisch 48—59 M., Dänen —,— M., Bakonier 47—49 M., Russisches — M., Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,15—1,30 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,80—1,00 M., Rothwild per ½ Kilogramm 0,20—0,28 M., Damwild p. ½ Kilogr. —,— M., Wildschweine per ½ Kilogr. 0,25 M., Ueberläufer, Frischlinge — Mark, Kaninchen p. Stück — M., Hasen Ia. p. Stück 1,50—2,00 M., do. IIa. do. — M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück — M., Seeenten — M., Fasanenhähne 2,00—2,30 M., Fasanenhennen 1,40—2 M. Birkhähne 1,50—1,70 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Puten, p. Stück — M., Enten — M., Hühner, alte do. 1,00—1,85 M., do. junge 1,00 M., Tauben do. 0,50 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 61—75 M., do matte 50—55 M., Zander 66—71 M., Barsche kleine 50 M., Karpfen, große 80 M., do. mittelgroße 61—66 M., do. kleine — Mark, Schleie 100,00 M., Bleie 24—41 M., Aland 50,00 M., Quappen — M., bunte Fische 30—31 M., Aale, große 100—103 M., do. mittel 80—85 M., do. kleine 60—63 M., Plötzen 24—30 M., Karauschen 50 M. Roddow 36—40 M., Wels 40 M., Raape 30—36 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 2,40—2,50 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 12,00 M., do. 11—12 Ctm. 6—7 M. do. do. 10 Ctm. p. Schock. 4—5 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 106—110 M., IIa do. 98—103 M., geringere Hofbutter 90—95 M. Landbutter 82—88 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,80—3,00 M. p. Schock.

Obst. Aepfel, Goldreinette per 50 Kilogr. 6—8 M., hiesige — M., Musäpfel, schles. —,— M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 12—14 Mark, Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. —,— M., Weintrauben p. 50 Kgr. spanische 50,00—60,00 M., Apfelsinen Messina 300 St. 9—12 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 9—14 M.

Breslau, 12. Febr. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Febr. 119,00 Gd, April-Mai 124,00 Br., Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Febr. 153,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Febr. 47,00 Br. April-Mai 47,50 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Bromberg, 12. Febr. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 126—131 M., geringe Qualität 122—125 M. — Roggen 108—112 M., geringe Qualität 105—107 M. — Gerste nach Qualität 115—130 M. — Braugerste 131—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M., Kocherbsen 155—165 M. — Hafer 135—142 M.

** **Stettin,** 12. Febr. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 8° R., Barometer 739 Mm. — Wind: W., stürmisch.

Weizen geschäftslos, per 1000 Kilogr. loko 133—139 M., per April-Mai 140,5 M. Br. 140 M. Gd. — Roggen geschäftslos, per 1000 Kilogramm loko 115—118 M., per April-Mai 122,5 M. Br. und Gd. — Gerste per 1000 Kilogramm loko 140—160 M. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 140—146 M., feinster über Notiz. — Rüböl matter, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 44,5 M. Br., per Febr. 45 M. Br., per April-Mai 45,25 M. Br., per Septbr.-Oktober 46 M. Br. — Spiritus etwas matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30.8 Mark bez., per Febr. 70er 30,6 Mark nom., per April-Mai 70er 32 M. nom., per August-Sept. 70er 34 Mark nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Spiritus 70er 30,6 M. (O.-Z.)

** **Leipzig,** 12. Febr. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Februar 3,40 M., p. März 3,42½ M., per April 3,42½ M., per Mai 3,45 M., p. Juni 3,50 M., per Juli 3,52½ M., p. August 3,55 M., p. Sept. 3,57½ M., pr. Okt. 3,57½ M., p. Nov. 3,60 M., pr. Dez. 3,60 Mark. — Umsatz 105 000 Kilogr.

Hamburg, 12. Febr. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 291,50, Lombarden 219,00, Diskonto-Kommandit 179,40, Russische Noten 219,00, Nordd. Bank —,—, Italiener 75,75, Deutsche Bank 159,70, Laurahütte —,—, Packetfahrt —,—, Dresdner Bank 134,70.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 13. Februar. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92% altes Rendement	—,—
„ „ „ „ neues	14,00
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	—,—
„ „ „ 88 „ „ neues	13,35
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	10,80

Tendenz: ruhig, wenig Geschäft.

Brodraffinade I.	26,00
Brodraffinade II.	25,75
Gem. Raffinade mit Faß	26,25
Gem. Melis I. mit Faß	24,75

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Febr.	12,97 bez. 13,00 Br.
dto.	„	per März	12,97 bez. u. Br.
dto.	„	per April	13,00 Gd. 13,02 Br.
dto.	„	per Mai	13,07 bez. u. Br.

Tendenz: schwach.

Breslau, 13. Februar. Spiritusbericht. Febr. 50er 48,70 Mark, do. 70er 29,20 M., März-April — M. Mai —,— Mark. Tendenz: niedriger.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 13. Febr. [Privat-Telegr. d. „Pos. Ztg.".] Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses bewilligte im Kultusetat 6000 M. für das Friedrich Wilhelms-Gymnasium und 10 800 M. für das Konsistorium in Posen.

Königsberg i. Pr., 13. Febr. Der Weststurm staute heute den Pregel derartig an, daß er die tieferliegenden Straßen überfluthete und die Grüne Brücke gefährdete, die Abends abgesperrt wurde. Ein Dammbruch verursachte eine Ueberschwemmung des Nassen Gartens. Pioniere und Feuerwehr retteten Menschen und Vieh.

Hamburg, 13. Febr. Die Direktion der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft konstatirt wiederholt, daß die Gerüchte über den Untergang des Schnelldampfers „Augusta Victoria" unbegründet sind. Der Dampfer ist Sonntag Abend von Southampton nach Newyork weitergegangen und passirte gestern früh 6¾ Uhr Lizard.

Dresden, 13. Febr. In dem Befinden des Königs ist seit gestern Nachmittag eine Besserung eingetreten, während die Blutbeimischung in der vorhergehenden Nacht noch ziemlich reichlich war, verschwand dieselbe gegen Abend und ist auch bis jetzt nicht wiedergekehrt. Trotzdem ist eine strenge Bettruhe für die nächsten Tage noch nöthig. Das Allgemeinbefinden ist gut.

Paris, 13. Febr. Die Zahl der bei dem Anarchistenattentat Verletzten soll sich auf etwa 24 belaufen. Der Attentäter Lebreton leugnet der Urheber des Attentats zu sein, bekennt sich aber offen als Anarchist. Unter den durch seine Revolverschüsse Verwundeten befindet sich auch eine Dame Namens Emmanuel, welche in Lebreton den Thäter bestimmt wiedererkennt. Man glaubt, Lebreton habe Mitschuldige. Einige verdächtige Individuen wurden am Bahnhofe verhaftet. Lebreton spricht englisch und französisch.

Paris, 13. Febr. Der Attentäter Lebreton giebt an, aus Marseille zu stammen. Er leugnet beharrlich, der Urheber des Attentats zu sein. Man glaubt nicht, daß Lebreton zu einem der bekannten Anarchisten gehöre. Der Zustand der drei Schwerverletzten ist besorgnißerregend. Alle andern sind nur leicht verletzt. Infolge der Explosion haben die meisten der im Terminushotel wohnenden Reisenden das Hotel verlassen.

Colon, 13. Febr. Der Dampfer „City of Para" traf mit der geretteten Bemannung des „Kearsarge" hier ein.

Kairo, 13. Febr. Der Khedive empfing den General Kitchener und beförderte auf seine Empfehlung mehrere Offiziere von Kitcheners Generalstab.

Berlin, 13. Febr. [Telegr. Spezial-Ber. d. „Pos. Ztg."] **Reichstag:** Vor Eintritt in die Tagesordnung der heutigen Sitzung stellte Abg. Bebel eine bei der Berathung des Etats des Reichsamts des Innern gethane Aeußerung dahin richtig, daß nicht in Hamburg, sondern in einer benachbarten Hafenstadt Staatsbeamte Besitzer öffentlicher Häuser wären. — Bei der darauf folgenden Fortsetzung der Berathung des Postetats führte Abg. Gröber (Centr.) unter Anführung von Beispielen Beschwerde über die Maßregelung von Mitgliedern des Assistentenverbandes. Der Redner beantragte im Anschluß daran eine Resolution betreffend die Verbesserung der dienstlichen Stellung der Postassistenten, insbesondere ihre Gleichstellung mit den Militäranwärtern bei der Zulassung zum Sekretärsexamen. Der Direktor im Reichspostamt Fischer bekämpfte die Resolution. In keiner Verwaltung kämen junge Leute so rasch zu auskömmlichem Gehalt, wie in der Postverwaltung.

Berlin, 13. Febr. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten gestern Abend der Vorstellung im Opernhause bei. Der Kaiser begab sich hierauf zum Ministerpräsidenten Grafen zu Eulenburg und blieb mit demselben und den gleichzeitig erschienenen übrigen Ministern sowie dem ebenfalls anwesenden Staatssekretär Frhrn. v. Marschall beim Glase Bier einige Zeit vereint. — Heute Vormittag empfing der Kaiser zu einer kurzen Besprechung den Chef des Civilkabinets Lucanus, hörte hierauf den Vortrag des Reichskanzlers Grafen Caprivi und empfing später den bayerischen Gesandten Grafen v. Lerchenfeld. — Der für heute beabsichtigte Kronrath hat nicht stattgefunden.

Penzlin (Meckl.), 13. Febr. Durch den gestern in ganz Mecklenburg herrschenden Sturm wurde in dem benachbarten Adamsdorf eine Scheune umgestürzt, wobei eine Anzahl von Kindern, die in der Scheune Schutz vor dem Unwetter suchten, verschüttet wurden. Von den verschütteten Kindern sind fünf todt, zwei schwer, die übrigen leicht verletzt. Die Kinder standen in einem Alter zwischen zehn und vierzehn Jahren.

Börse zu Posen.

Posen, 13. Febr. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,60, (70er) 29,20. Loko ohne Faß (50er) 48,60, (70er) 29,20.

Posen, 13. Febr. [Privat-Bericht.] Wetter: Stürmisch. **Spiritus** matter. Loko ohne Faß (50er) 48,60, (70er) 29,20.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 13. Febr. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.12.			Not.v.12
Weizen befestigend			**Spiritus** ruhig		
do. Mai	144 —	144 25	70er loko ohne Faß	32 10	32 20
do. Juli	146 —	146 25	70er Febr.	36 20	36 20
			70er April	36 70	36 70
Roggen befestigend			70er Mai	37 —	37 —
do. Mai	127 50	127 50	70er Juni	37 40	37 40
do. Juli	128 75	128 75	70er Juli	37 80	37 80
Rüböl ruhig			50er loko ohne Faß	51 80	51 70
do. April-Mai	45 10	45 20	**Hafer**		
do. Okt.	45 90	46 1[illegible]	do. Mai	135 25	134 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 20,000

Berlin, 13. Febr. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.12
Weizen pr. Mai	144 25	144 20
do. pr. Juli	146 25	146 20
Roggen pr. Mai	128 —	127 50
do. pr. Juli	129 —	128 70
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.		Not.v12
do. 70er loko o. F.	32 10	32 20
do. 70er Febr.	36 20	36 20
do. 70er April	36 70	36 80
do. 70er Mai	37 —	37 10
do. 70er Juni	37 40	37 50
do. 70er Juli	37 80	37 90
do. 50er loko o. F.	51 80	51 70

		Not.v.12			Not.v.12
Dt. 3% Reichs-Anl.	86 50	86 40	Posn. 5% Pfdbrf.	— —	— —
Konsolid. 4% Anl.	107 70	107 70	do. Liquid.-Pfdbrf.	65 10	65 80
do. 3½% „	101 50	101 6	Ungar. 4% Goldr.	95 90	95 90
Pos. 4% Pfandbrf.	103 20	103 10	do. 4% Kronenr.	91 10	91 20
Pos. 3½% do.	98 20	98 2[illegible]	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	221 90	220 50
Pos. Rentenbriefe	103 70	103 75	Lombarden (Ultimo)	48 60	48 70
Pos. Prova.-Oblig	96 40	96 50	Disk.-Kommandit (Ultimo)	185 20	183 50
Oesterr. Bnknoten.	163 15	162 85			
do. Silberrente	93 70	93 77	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	219 9[illegible]	213 8[illegible]	fest		
R.4½% Bdk.Pfdb.	104 40	104 50			

Ostpr.Südb.E.S.A	90 20	90 10	Schwarzkopf	228 50	232 85
Mainz Ludwighfdt.	116 20	116 50	Dortm.St.-Pr. L.	62 20	6 90
Marienb.Mlaw.do	87 20	87 —	Gelsenkirch. Kohlen	151 30	150 30
Griechisch 4% Goldr	25 40	25 20	Inowrazl. Steinsalz	— —	45 50
Italienische Rente	77 80	76 6[illegible]	Ultimo:		
Mexikaner A.1890.	63 90	63 5[illegible]	It. Mittelm. E. St. A.	80 90	79 50
Russ 4% kons A. 1880	100 —	100 —	Schweizer Centr.	118 90	118 90
do. zw. Orient. Anl.	69 35	69 5[illegible]	Warschauer Wiener	236 75	236 20
Rum. 4% Anl. 1890	83 70	83 6[illegible]	Berl. Handelsgesell.	137 40	137 10
Serbische R. 1885.	68 3[illegible]	68 40	Deutsche Bank-Aktien	164 75	163 50
Türk. 1% kons. Anl.	24 60	24 70	Königs- und Laurah.	121 25	121 50
Disk.-Kommandit	184 50	83 5	Bochumer Gußstahl	131 10	13[illegible] 75
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 221 90, Disconto-Kommandit 185 — russische Noten 219 90

Stettin, 13 Febr. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.12.			Not.v.12
Weizen matt			**Spiritus** unverändert		
do. April-Mai	140 —	140 5	per loko 70er	30 80	30 80
do. Mai-Juni	— —	— —	„ April-Mai „	32 —	33 20
Roggen matt			„ Mai-Juni „	32 30	— —
do. April-Mai	122 25	122 5[illegible]	**Petroleum***)		
do. Mai-Juni	— —	— —	do. per loko	8 80	8 80
Rüböl matt					
do. April-Mai	45 —	45 2[illegible]			
do Sept.-Okt.	45 50	46 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wetterbericht vom 12. Februar, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet	754	WNW 4	heiter	4
Aberdeen	—			
Christiansund	—			
Kopenhagen	727	SW 7	bedeckt	6
Stockholm.	723	WSW 8	Schnee	— 0
Haparanda	730	SSW 4	Schnee	—15
Petersburg				
Moskau	737	SSW 1	bedeckt	4
Cork Queenst.	748	NW 6	halb bedeckt	2
Cherbourg.	756	WSW 7	bedeckt	10
Helder	739	SW 9	wolkig	6
Sylt	730	WSW 8	bedeckt [1]	5
Hamburg	736	WSW 9	wolkig [2]	7
Swinemünde	735	NW 9	wolkig [3]	8
Neufahrw.	735	WSW 6	bedeckt [4]	7
Memel	734	S 5	Nebel [5]	1
Paris	756	WSW 4	wolkig	8
Münster	742	SW 9	bedeckt	8
Karlsruhe.	753	SW 7	wolkig	10
Wiesbaden	750	SW 8	bedeckt [6]	9
München	755	SW 7	wolkenlos	8
Chemnitz	748	SSW 7	wolkig	9
Berlin	740	WSW 6	bedeckt [7]	10
Wien	754	W 5	wolkig	10
Breslau	747	SSW 4	bedeckt	8
Ile d'Aix	760	W 6	Nebel	10
Nizza	762	still	bedeckt	7
Triest	762	still	Nebel	9

1) Nachts schwerer Sturm. 2) Gest und Nachts Regen, heute starker Sturm 3) Abends, Nachts Regen. 4) Nachts Regen. 5) Nachts Regen und Schnee. 6) Gestern und Nachts Sturm. 7) Gestern anhaltend Schnee u. Regen.

Uebersicht der Witterung.

Ein sehr tiefes barometrisches Minimum liegt über der östlichen Nordsee, an der westdeutschen Küste schwere Sturmböen aus vorwiegend südwestlicher Richtung verursachend. Zu Hamburg wurden heute Morgen um 10 Uhr Windstöße mit einer Geschwindigkeit bis zu 42 m in der Sekunde beobachtet. Auch auf der Irischen See weht schwerer Weststurm. In Deutschland ist das Wetter überall stürmisch, vorwiegend trübe und ungewöhnlich warm; die Temperatur liegt 5 bis 10 Grad über dem Mittelwerthe Grünberg meldet 30 mm Regen. Auf den Britischen Inseln ist Abkühlung erfolgt, welche sich demnächst auch über unsere Gegenden ausbreiten dürfte. **Deutsche Seewarte.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.